



w\_orten  
& meer

Verlag für verbindendes  
diskriminierungssensibles Handeln

# Jahres- programm 2026

»Kurswechsel« handelt vom Weltbild und dem Bewusstsein, dass es schafft und widerspiegelt. Wir stellen fest, dass das Weltbild, das die Natur als intelligent und lebendig versteht, und das Weltbild, das die Natur anders wahrnimmt, im Wesentlichen die einzigen beiden Weltbilder sind.

Wir beide, die dieses Buch verfasst haben, haben nach einem besseren Wort gesucht, um die unsichtbaren Wasser zu beschreiben, in denen wir schwimmen und die die Grundlage unserer Annahmen und unseres Handelns darstellen. Beim Indigenen Weltbild, wie wir es beschreiben, geht es nicht lediglich um Empfindungen oder Konzepte, sondern darum, zu erleben und zu sein. Es ist vielmehr ein »Welt-Sinn«, denn es umfasst dutzende von Sinnen und eine koordinierte Art und Weise, sich durch die Welt zu bewegen. Indigene Menschen haben ein weites integratives Verständnis vom Körper, Verstand und Geist, das es zulässt, sich ganzheitlicher zu orientieren, anders als die verengte Perspektive, die uns so nah ans Aussterben gebracht hat. Robert Wolff nannte das »ursprüngliche Weisheit«. Wegen seines weiten, alle Sinne umfassenden Rahmens entspricht das Indigene Weltbild im umfassendsten Sinne eher dem, was Steve Langdon existencescape, also etwa Existenzschaft, nennt, um die Lebensweise der Tlingit zu beschreiben. Langdon erklärt, dass die Tlingit den Ort der Menschheit im Universum durch beiderseitige Sinneseindrücke verstehen, nicht durch »sehen«. Und tatsächlich, weltweit stammt Indigenes Wissen aus Sprache, geboren in der wilden Umgebung der Sprech\*erinnen, kultiviert durch Interaktionen mit den dortigen spirituellen Wesen, und weitergegeben über tausende heilige Geschichten und Zeremonien, die in den Beziehungen des Ortes begründet sind.

Existenzschaft räumt ortsbasiertem Wissen Vorrang ein, Wissen, das sich wandelt in Abhängigkeit von einer bestimmten Landschaft und den Menschen, die dort leben. In diesem Buch möchten wir aber die gemeinsamen Grundsätze betonen, die sich Indigene Menschen überall in der globalen Landschaft teilen. So wichtig ortsbasiertes Wissen ist, dieses Buch soll Menschen mit einer eurozentrischen Haltung helfen, die Reise hin zu einer kinzentrischen Beziehung mit der Erde zu beginnen, angefangen bei den Grundzügen des Weltbilds, das verschiedenste Indigene Kulturen teilen. Dennis Martinez, der sich als O’odham, Chicano und angloamerikanisch identifiziert, prägte den Begriff kinzentrisch und beschreibt damit »Harmonie zwischen Menschen und anderen Menschen, und zwischen Gemeinschaften und Menschen und der natürlichen Welt.« Kinzentrismus ist der Anfang der Rückkehr zu einem erdbasierten Bewusstsein, ein Startpunkt, um ortsbasiertes Wissen wieder zu seinem Ort zurückzubringen oder zu erneuern.

Mit all dem im Hinterkopf haben wir Reden und Schriften von Indigenen Denk\*erinnen ausgewählt, die Grundlagen des Indigenen Weltbilds widerspiegeln, die in der gemeinsamen menschlichen Urnatur und im kollektiven Unbewussten wurzeln. Die Grundlagen beziehen sich auf verschiedene Dimensionen des Lebens. Einige sind Prinzipien, die jeden Tag umgesetzt werden können. Einige sind Annahmen darüber, wie die Welt funktioniert, die auf generationenlanger Beobachtung beruhen. Sie alle sind Richtlinien dafür, wie wir uns verhalten und ein gutes Leben führen können. Wir empfinden die Grundlagen als den Anfangspunkt schlechthin dafür, das Gleichgewicht zurück in die Welt zu bringen.



# Wahinkpe Topa (Four Arrows) und Darcia Narvaez

## Kurswechsel

### Indigene Grundlagen für eine Welt im Gleichgewicht

Aus dem us-amerikanischen Englischen  
von Sharif Bitar  
Originaltitel: Restoring the Kinship  
Worldview. Indigenous Voices introduce  
28 precepts for rebalancing life on  
planet earth  
ca. 350 Seiten | Softcover  
13,7 x 20,8 cm | 26 €  
Erscheint im Juni 2026  
ISBN: 978-3-945644-60-7

politischer Lebensratgeber

Indigenes Wissen

Mensch-Natur-Verbindung



## Zum Weiterlesen ...



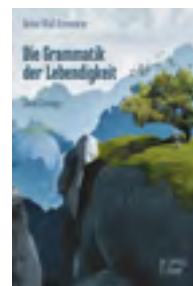
Lann Hornscheidt  
Lebendig sein  
Kapitalismus die Grundlage entziehen

20 € | ISBN 978-3-945644-47-8



Sherri Mitchell  
Aktivismus heißt Verbindung  
Indigene Weisungen zur Heilung der Welt

14 € | ISBN 978-3-945644-19-5



Robin Wall Kimmerer  
Die Grammatik der Lebendigkeit  
Zwei Essays

6 € | ISBN 978-3-945644-22-5



Dieses Buch ist aktuell wichtiger denn je! Denn das Überleben der Menschen auf der Erde und das Wohlergehen sehr vieler anderer Tiere, Pflanzen, Meere und Landschaften hängt am seidenen Faden.

28 Kern-Konzepte Indigener Weltsichten werden hier anhand von Aussagen zentraler Indigener Aktivist\*innen eingängig und differenziert vorgestellt. Dazu gehören: Konfliktlösung, nicht-hierarchische Gesellschaften, Mut und Vertrauen, Wohlergehen der Gemeinschaft, Großzügigkeit als Lebensweise, Humor als existentielle Seinsweise, verbindende und das gemeinsame Leben feiernde Zeremonien und Rituale, Anerkennung von Sterben und Tod im eigenen Leben, die Verbindung zur Erde, Herzensweisheit und zirkuläre Zeitkonzepte.

Das Buch präsentiert eine einzigartige Vielfalt Indigener, welterhaltender Ansichten in einer innovativen Form: Ausgehend von einem zentralen Zitat diskutieren die beiden Herausgebenden Wahinkpe Topa (Four Arrows) und Darcia Narvaez mit ihren unterschiedlichen professionellen Hintergründen dieses Zitat in einer Vielschichtigkeit, die neue Perspektiven, Ansätze und Handlungsweisen eröffnet.

Die vorherrschende westliche Weltsicht, ihre Vorstellungen, Normen und Bewusstseinsformen werden so differenziert neu kontextualisiert. Sie sind damit nicht länger zwingend und unhintergebar. Mit dem Lesen dieses Buches öffnen sich neue Wahrnehmungsmöglichkeiten der momentanen Situation und Optionen auf eine veränderte Haltung und Handlungsweise.

**Ein lebensveränderndes, grundlegendes Buch! Spannend wie ein Krimi des eigenen, bisher in vielem noch nicht so wahrgenommenen Lebens. Nachschlagewerk und Inspirationsquelle für immer neue Perspektiven und Inspirationen. Ein Buch, dass das eigene Denken dekolonisiert.**

## Für welche Personen ist das Buch zu empfehlen?

Für alle, die neue Perspektiven und Handlungsansätze zur Situation der Erde und der Menschen suchen.

Für alle, die sich umfassend, tiefgehend und anwendungsorientiert für Indigene Weltsichten interessieren und, was diese uns heute zu sagen haben.

Für Mitweltaktivistis, Klimaaktivistis, Menschen, die sich mit allem Lebendigem verbinden wollen.

**Wahinkpe Topa (Four Arrows)** ist Professor für erziehende Leitung. Er ist ein gewähltes Mitglied der Oglala Lakota und der Medicine Horse Tiospaye. Four Arrows hat als Direktor für Bildung am Oglala Lakota College gearbeitet und lebt in Mexiko und British Colombia.



**Darcia Narvaez** ist emeritierte Professorin in Psychologie mit einem Schwerpunkt auf die Verbindung von Anthropologie, Neurowissenschaften, klinische, entwicklungspsychologische und Erziehungswissenschaften.

Darcia ist bilingual und bikulturell in Puerto Rico aufgewachsen.



»Da Menschen besser dazu fähig sind, sich zu entscheiden, liegt bei uns auch mehr Verantwortung, gute Entscheidungen zu treffen, darauf zu achten, was wir tun, und an das Wohlergehen von allem zu denken, was mit uns verbunden ist.«


»Die Zitate in diesem Buch und die Dialoge über sie können dazu anregen, euren Platz in der Welt zu überdenken.«

»Wir sind nur Menschen im Kontakt und in der Geselligkeit mit dem, was nicht menschlich ist.«

Diesen Titel übersetzt Sharif Bitar. Sharif hat sich schon früh für Sprache interessiert und gelernt, dass Sprache färbt, wie wir die Welt wahrnehmen, und den Rahmen bildet, für das was wir tun können. Sharif findet, dass Sprache uns miteinander verbindet, wenn wir sie mit Bedacht nutzen.

Für *w\_orten & meer* hat Sharif auch »Körper lügen nicht« von Staci K. Haines übersetzt.



Der dritte Band der Verbunden-Sein-Reihe fokussiert, wie wir Menschen uns als gleichberechtigte Partn\*erinnen zu anderem Lebendigem verstehen können. 

Konkrete Fragen, zu denen der Band vielfältige Impulse gibt:

Wie beziehen wir Menschen uns auf andere Menschen und auf anderes Lebendiges?

Was bedeutet das in Verbindung-Gehen mit anderen Lebewesen für unsere Vorstellungen von einem guten Leben, von Solidarität und von Recht?

Welche Rolle spielen Individualität, Persönlichkeit und Autonomie als westliche Werte dafür, ob wir uns als lebendiger und gleichberechtigter Teil des Ökosystems verstehen – oder nicht?

Welche Erzählungen und Mythologien zur Stellung von anderen Lebewesen haben wir gelernt und verinnerlicht? Und wie prägt dies, wie wir uns mit anderem Lebendigem verbinden?

Welche Rolle könnten Konzepte wie Zugehörigkeit, Gemeinschaft, Solidarität und Verantwortung dafür spielen, uns mit allem Lebendigem aufeinander zu beziehen und miteinander zu leben?

Um sich verbinden zu können, müssen wir uns zunächst als getrennt wahrnehmen. Wie wäre es die Perspektive zu verändern – von der Untrennbarkeit aus zu denken und zu handeln?

## Leseprobe

Aus biologischer Sicht lässt sich manchmal schwer sagen, wo die Grenzen zwischen Individuen verlaufen. Ein wesentlicher Teil unserer Gene ist aus Viren auf uns übergegangen, und ohne die Bakterien, von denen wir mehr durch die Gegend tragen als Zellen, würden wir anders wachsen und uns anders verhalten. Wir sind Ökosysteme, zusammengebaut und schließlich auch wieder zersetzt von einem Verbund von Mikroben, deren Bedeutung uns erst jetzt langsam dämmert. Unsere mikrobiellen Beziehungen sind so intim wie nur irgend möglich, aber das ist nicht ungewöhnlich. Bakterien beherbergen kleinere Bakterien und Viren. Selbst Viren können kleine Viren in sich tragen. Wenn das Wort Cyborg – kurz für »cybernetic organism«, kybernetischer Organismus – die Verschmelzung eines lebenden Organismus mit einem Stück Technik, sind wir, genau wie alle anderen Lebensformen Symborgs, symbiotische Organismen, die sich aus verschiedenen verschachtelnden Identitäten zusammensetzen.

Obwohl die Verbundenheiten unserer Leben vielleicht deutlicher sichtbar sind als je zuvor, fällt es uns immer noch allzu leicht, unsere Konzepte von Individualität und Eigenpersönlichkeit als unumstößlich wahrzunehmen. Genau wie unsere philosophischen, politischen und ökonomischen Systeme beruht viel von unserem alltäglichen Leben letztendlich auf der klaren Abgrenzbarkeit von Individuen. Und momentan werden wir auch in Netzwerkmodellen zur Erforschung der Pandemie, mit denen nachvollzogen werden soll, wie das Virus immer weiter in die Bevölkerung und über Grenzen sickert, als individuelle Punkte gesehen. Netzwerke sind ein mittlerweile viel bemühtes Konzept – in der Informatik, Soziologie, Neurowissenschaft, Ökologie und in ökonomischen Systemen – ganz zu schweigen davon, dass das Universum selbst mittlerweile als unermessliches »kosmisches Netz« beschrieben wird. Aber so sehr Netzwerke auch Verbundenheiten aufzeigen, so sehr erzählen sie auch etwas darüber, wie wir die Welt teilen und zerlegen. Netzwerke bestehen aus Knotenpunkten und Verbindungen, und erst, wenn wir voneinander getrennte Individuen klar identifiziert haben, können wir sie miteinander verknüpfen.

Gavin Van Horn,  
Robin Wall Kimmerer,  
John Hausdoerffer (Hg.)  
wesen verbunden sein  
Band 3 der Reihe verbunden sein

Aus dem us-amerikanischen Englisch  
von Friederike Hofert  
Originaltitel: Kinship Vol.3: Partners  
ca. 200 Seiten | Softcover  
13,7 x 20,8 cm | 21 €  
Erscheint im März 2026  
ISBN 978-3-945644-49-2

Anthologie

sozial-ökologische Transformation

Natur-Mensch-Verbindung



Alle Bände der Reihe ...



Band 1  
erd verbunden sein

21 €  
ISBN 978-3-945644-44-7



bereits  
erschienen



Band 2  
ort verbunden sein

21 €  
ISBN 978-3-945644-48-5



Band 4  
menschen verbunden sein

Herbst 2026  
ISBN 978-3-945644-50-8



Band 5  
im handeln verbunden sein

Frühjahr 2027  
ISBN 978-3-945644-51-5



Band 4 der Kinship-Reihe führt verschiedene Ansätze unterschiedlicher Traditionen ein, die erlebbar machen, was es heißt alle Lebewesen, Landschaften, Flüsse und Berge als gleichrangiges Leben neben den Menschen zu verstehen. Die Texte dieses Bandes machen eine solche alles Lebendige verbindende Vorstellung wortbar und geben Impulse dazu, dies im eigenen Leben umsetzbar zu machen. Inspirierende, berührende und nachdenkliche Texte eröffnen Dimensionen der Dankbarkeit und des Respekts dazu, umfassend verbunden zu leben und zu handeln.

Fragen, zu denen dieser Band Worte, Geschichten und konkrete Beispiele anbietet, sind:

Was bedeutet in Verbindung sein bezogen auf unser Mensch-Sein? Stehen wir intellektuell über allem anderem Lebendigem?

Wann und wie wurde Denken von Fühlen, Spüren und von Körpern losgelöst? Was würde es machen, alle diese Dimensionen als gleichwertig und -wichtig zu leben?

Welche Rolle kann es spielen, wenn wir alles Lebendige als unsere Familie, unsere Verwandten erleben? Das würde bedeuten, eine menschenzentrierte Perspektive hin zu einer öko- oder lebendigkeitszentrierten Perspektive zu transformieren?

Was heißt es konkret für unser Denken und Sprechen, Fühlen und unsere Werte, wenn wir alle Lebewesen, Tiere und Pflanzen, aber auch Berge und Flüsse, als Personen, als Leute auffassen würden – und nicht als Ressourcen, die uns Menschen zur Verfügung stehen?

## Für welche Personen ist das Buch zu empfehlen?

Für Menschen, die sich wegen Klimakrise und Naturzerstörung sorgen und nach inspirierenden, lebensbejahenden Impulsen für das eigene Handeln suchen.

Für alle, die sich auf eine aktivistische, spirituelle und naturverbundene Reise begeben möchten.

Für Personen, die neue Wege lernen möchten, sich mit allem Lebendigen verbunden zu fühlen.

**Gavin Van Horn** schreibt, publiziert und forscht zu Verbindungen zwischen Menschen, allen nichtmenschlichen Wesen und der Landschaft und Welt um uns herum.



**Robin Wall Kimmerer** ist Botanikerin, Wissenschaftlerin, Autorin und eine wichtige Stimme für die Verbindung von Indigenem mit akademischem Wissen. Sie ist Gründungsdirektorin des Center for Native Peoples and the Environment.

**John Hausdoerffer** schreibt, lehrt, und setzt sich in diversen Projekten für nachhaltiges und community-basiertes Leben und Lernen ein.



Gavin Van Horn,  
Robin Wall Kimmerer,  
John Hausdoerffer (Hg.)  
wesen verbunden sein  
Band 4 der Reihe verbunden sein

Aus dem us-amerikanischen Englisch  
von Friederike Hofert  
Originaltitel: Kinship Vol.4: Persons  
ca. 200 Seiten | Softcover  
13,7 x 20,8 cm | 21 €  
Erscheint im August 2026  
ISBN 978-3-945644-50-8

Anthologie

sozial-ökologische Transformation

Natur-Mensch-Verbindung



Band 4  
der Reihe

Die Reihe »verbunden sein« übersetzt Friederike Hofert. Friederike übersetzt aus dem Englischen und Spanischen, forscht zum Zusammenhang von Macht und Literaturkontakt und arbeitet mit jeder Übersetzung daran, diesen zu untergraben. Für w\_orten & meer hat Friederike auch die Romane »In der Tiefe der Wurzel beginnt ein Singen« sowie »Was Hortensia nicht mehr erzählen konnte« übersetzt.

# Drei Fragen an das Verlagsteam

## Was bedeutet Nachhaltigkeit bei w\_orten & meer?

**Lann** hat den Verlag gegründet und steht für konzeptuelle Entscheidungen, Programmideen und die Ausrichtung des Verlags:

Nachhaltigkeit würde ich als Begriff gar nicht benutzen – dazu ist mir das viel zu selbstverständlich, was das Profil von w\_orten & meer ist: auf Langlebigkeit, Fairness, ökologische Verantwortungsübernahme und ein Handeln für eine Welt in umfassendem Frieden Bücher zu produzieren. Das zeigt sich bei uns in allen Bereichen des Verlags, von Programmplanung bis Arbeitsplatzgestaltung und umfasst selbstverständlich auch den gesamten Produktionsablauf der Bücher. Wir versuchen, angelehnt an das Konzept ‚slow gardening‘ ‚slow publishing‘ zu betreiben: Dazu gehört das nachhaltige Zeitmanagement für alle Personen, die an der Entstehung eines konkreten Buches beteiligt sind; also die schreiben, lekturieren, übersetzen, gestalten, drucken usw. Alle sollen möglichst ohne Zeitstress und -druck kreativ und möglichst selbstbestimmt arbeiten können. Alle bekommen faire Löhne, so dass sie auch von ihrer Arbeit gut – und möglichst selbst auch nachhaltig und ökologisch – leben können. Und natürlich verwenden wir nachhaltige Stoffe wie Recyclingpapier, lösungsmittelfreie Farben, und verwenden selbstverständlich keine Plastikfolie, um Bücher zu schützen.

**Turi** ist zuständig für Presse & Öffentlichkeitsarbeit und bespielt das w\_orten & meer Instagram:

In Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit ist es auch wichtig, die Backlist und ältere Titel immer wieder im Blick zu haben und weiterhin anzubieten. Die allermeisten unserer Bücher sind ‚Longseller‘ und nicht nur kurzfristig aktuelle oder relevante Titel. Nachhaltigkeit setzt hier also schon bei der Programmplanung an bei w\_orten & meer.

**Marianne** organisiert, lektoriert und ist zuständig für »Ja, aber ...«-Sätze:

Nachhaltig zu arbeiten und zu denken, bedeutet für mich, darauf zu achten, wie was zusammenhängt, woher die Dinge kommen und wohin sie gehen. Ich versuche dabei auch stets in Kreisläufen zu denken. Also darüber nachzudenken, wie wir Sachen recyceln und recycelte Dinge wie Schreibtische und PCs verwenden können.

**Miaïna** verantwortet mit Kai zusammen bei w\_orten & meer Messen, Büchertische und Buchveranstaltungen:

Nachhaltigkeit ist für mich ein sehr vielschichtiges Konzept. Als Verlag bedeutet es für mich, so umweltbewusst wie möglich zu sein. Sei es wie von Lann und Marianne erwähnt bei den Materialien, die wir für unsere Bücher verwenden (z. B. Papier, gebrauchte Dienstgeräte), oder bei den Reisewegen (z. B. Zug statt Flugzeug). Ein anderer Aspekt, den ich unter Nachhaltigkeit verstehe, betrifft die Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten. Direkt zu Beginn meiner Zeit bei w\_orten & meer wurde ich gefragt, was ich persönlich brauche, um langfristig mit Freude und Begeisterung arbeiten zu können. Für mich gehören solche Gespräche und diese Arbeitsphilosophie absolut dazu.

**Kai:** Um an Turi anzuknüpfen – nachhaltig ist bei uns auch, dass sich viele Titel aus dem Programm zum mehrfachen und zum parallelen Lesen anbieten. Da unsere Bücher in enger Beziehung zueinanderstehen, macht es Spaß, zwischen ihnen Verknüpfungen herzustellen und so auch bei einer wiederholter Lektüre etwas Neues zu entdecken. Bei uns gibt es keine »Einwegliteratur«.

## Was ist das Besondere an w\_orten & meer?

**Lann:** Der Verlag will mit allen seinen Publikationen Lebenslust und -mut machen, will Menschen selbstermächtigen, zu Verbundenheit inspirieren, Diskriminierungsstrukturen klar und komplex benennen und versteht sich als Aktivismus. Dadurch versuchen wir Menschen Worte und Geschichten für etwas zu geben, das bisher vielleicht nur schwer wortbar erscheint: neue Perspektiven, kreative Ausdrucksweisen, Genremischungen.

**Marianne:** Das alles bezieht sich nicht nur auf die Texte und Inhalte, sondern auch auf die Lebendigkeit und Verbindung ausdrückenden Cover, den lesefreundlichen Satz und das respektvolle und zugewandte Kommunizieren nach Innen und Außen. Und: Menschen, die diskriminiert werden, sprechen für sich selbst und nicht andere sprechen über sie.

**Turi:** Das besondere ist für mich der diskriminierungssensible Ansatz, der sich durch alle Titel des Verlages zieht, unabhängig vom Thema. Dazu gehört auch das menschliche Ausbeuten der Natur als Gewaltverhältnis zu sehen. Gerade die Publikationen zum Natur-Mensch-Verhältnis weisen Wege aus der kapitalistischen und westlichen Weltsicht und ermutigen, sich mit allem Lebendigem verbunden zu fühlen und so zu handeln.

**Miaïna:** Für mich ist das Besondere an w\_orten & meer definitiv der aktivistische Umgang des Verlags, der sich in unseren Büchern widerspiegelt. Besonders toll finde ich, dass der Verlag in Bezug auf literarische Genres sehr experimentierfreudig ist. Dahinter steht die Philosophie, dass neue literarische und textuelle Formen notwendig sind, um Raum für neue Narrative zu schaffen.

**Kai:** Unsere Wertschätzung für alles Lebendige sticht für mich hervor. Lebendige Cover, lebendiger Umgang miteinander, das Anerkennen von Lebendigkeit in allem um eine\*n selbst herum. Das widersetzt sich den gängigen binären Logiken und Antagonismen und führt im Umkehrschluss zu farbenfrohen Sachbüchern und politischer Poesie.

## Wie lassen sich die Schwerpunkte im Verlagsprogramm beschreiben?

**Marianne:** Ganz knapp würde ich drei Schwerpunkte zusammenfassen: Erstens wie Menschen sich mit Natur verbinden und verbunden sind, zweitens wie sich Menschen mit anderen Menschen in Beziehung setzen und drittens wie sich Menschen mit sich selbst auseinandersetzen.

**Lann:** Das finde ich eine gute Zusammenfassung, Marianne. Ich würde noch ergänzen, dass es für mich auf jeden Fall immer auch um Bücher FÜR eine Welt in Verbindung, Frieden und Solidarität geht – ohne vereinfachende binäre Antworten und ohne primär gegen etwas zu argumentieren. Überhaupt geht es uns mehr um öffnende Fragen als um schließende Antworten. Wir versuchen auch wegzukommen von so ganz grundlegendem kapitalistischem Vokabular wie ‚Kosten und Nutzen‘, ‚Habenlogiken‘ und Kriegsnormalitäten in der Ausdrucksweise, wie Metaphern zu Kampf, Krieg, Waffen und sowas. Das Verbindende in möglichst handlungsnahen Formen auszudrücken ist Schwerpunkt des gesamten Verlagsprogramms.

**Miaïna:** Dazu würde ich sagen, dass die interessanten Fragen zu unseren Büchern nicht nur sind, worum es darin geht, sondern auch, von welchen Menschen und für welche Menschen sie primär geschrieben wurden. Denn einer der Schwerpunkte von w\_orten & meer besteht darin, Erzählungen über Lebensrealitäten zu veröffentlichen, die von und für die Menschen geschrieben werden, die diese Aspekte aus erster Hand erleben.

**Kai:** Unser Schwerpunkt ist vor allem die Frage danach, wie eine gemeinsame Zukunft und ein gutes Leben für alle und alles aussehen können, in Inhalt wie auch in der Form. Das bedeutet in der Konsequenz, dass unser Programm zum Handeln, insbesondere zum kollektiven Handeln, und zum gemeinsamen Gestalten ermutigt.

# Geschichten, Erzählungen, Romane



**Dulce Chacón**

**Was Hortensia nicht mehr erzählen konnte**

**Originaltitel: La voz dormida**

Während des Spanischen Bürger\*innenkriegs sind sie ins Gefängnis des Franco-Regimes gekommen: Hortensia, Tomasa und Reme. Der historisch genaue Roman erzählt fesselnd die weibliche Geschichte unter der Franco-Diktatur. Eine Geschichte, die es bisher noch nicht zu lesen gab.

Aus dem Spanischen von Friederike Hofert

28 € | ISBN 978-3-945644-45-4

**Preis-  
gekrönt!**

**Bücher-  
Frauen-  
Literaturpreis  
»Christine«  
2025**



**Duve**

**Kim\_Linie**

**Ein queerer Roman vom Verlieren und Wiederfinden der eigenen Geschichte.**

Vom Suchen nach der individuellen Identität innerhalb und außerhalb einer Pflegefamilie. Ein queerer Roman vom Verlieren und Wiederfinden der eigenen Geschichte. Vom Suchen nach der individuellen Identität innerhalb und außerhalb eines Familiengefüges, und davon, wie sehr diese Identität eine Konstruktion ist, die stark von der Lebenswelt abhängt. Ein Kaleidoskop an Perspektiven.

18 € | ISBN 978-3-945644-42-3

**Kes Otter Liefte**

**Von wo wir kommen werden**

**Originaltitel: Margins and Murmurations. Transfeminism. Sex work. Time travel.**

Speculative Fiction mit starken queeren und trans\* Charakteren. Irgendwo in Europa in einer nicht zu ferneren Zukunft: Ash und Pinar, ehemalige Anführerinnen der Femme Riots und Widerstandsbewegung, mussten die Stadt verlassen und haben sich im Wald ein neues und leiseres Leben aufgebaut. Doch nun wird das Leben Diskriminierter in und außerhalb der Stadt erneut bedroht

Aus dem britischen Englisch von Stefanie Frida Lemke

18 € | ISBN 978-3-945644-38-6



# Geschichten, Erzählungen, Romane

**Maurits de Bruijn**

**Wie ich merkte, dass die Shoah nachts an meinem Bett steht**  
**Eine autobiografische Erzählung**

Maurits de Bruijn verwebt den Reisebericht eines sechstägigen Israeltrips mit der Suche nach sich selbst und verknüpft seine persönliche Geschichte mit der seiner Mutter, die die Shoah überlebte. Das Erleben von offenem Antisemitismus wird ebenso behandelt wie die Frage nach der Vererbbarkeit von Traumata.

Aus dem Niederländischen von Lisa Mensing

18 € | ISBN 978-3-945644-36-2



**Tina Makereti**

**In der Tiefe der Wurzeln beginnt ein Singen**  
**Roman**

Der Roman Tina Makeretis eröffnet einen Blick auf ein bisher kaum behandeltes Kapitel der Geschichte Neuseelands. Er stellt komplexe und höchst aktuelle Fragen, die ein neues Licht auf die Wirkung von Rassismus im Leben von Individuen über Generationen hinweg werfen.

Aus dem neuseeländischen Englisch von Friederike Hofert

16 € | ISBN 978-3-945644-32-4



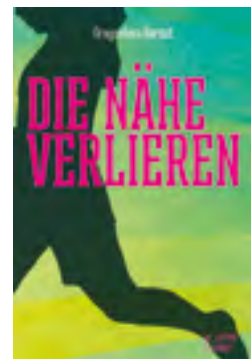
**Dragoslava Barzut**

**Die Nähe verlieren**  
**Roman**

Dragoslava Barzut verwebt in ihrem preisgekrönten Roman Erinnerungen und Fragmente eines Aufwachsens vor und in einem unverständlichen Krieg, ein Sein in patriarchaler Gesellschaft, in der Leben, Identität und Erinnerung gewaltvoll zersplittert sind.

Aus dem Serbischen von Marie Alpermann

12 € | ISBN 978-3-945644-26-3



**Rae Spoon und Ivan Coyote**

**Goodbye Gender**  
**Originaltitel: Gender Failure**

Geht das – ein Leben ohne Gender? Geschichten vom Versuchen und Scheitern, heiter und sehr traurig, von Verbindungen mit Menschen und ihren Irritationen und einem für viele vielleicht neuen Lösungsansatz: sich von Gender als Kategorie zu verabschieden.

»Goodbye Gender« macht den Anfang.

Aus dem us-amerikanischen Englisch von Lemon Thyme und Enys Novemba

16 € | ISBN 978-3-945644-02-7



»Mein Name ist Aynur Satır. Ich bin Überlebende des rassistischen Brandanschlags in Duisburg 1984. Ich habe bei dem Brandanschlag 7 Familienmitglieder verloren.

Nach fast 40 Jahren wurde unser Fall erneut untersucht. Vier Tage nach dem 40. Jahrestag stand die LKA plötzlich vor meiner Tür. Ich war erschrocken und überrascht. Sie haben mich gebeten am 3.9. zum Präsidium zu kommen, damit sie mir die Ergebnisse der Neubewertung übermitteln können.

Ich könne zwei Personen mitbringen. Es war ein Freitag als die Beamten vor meiner Tür standen. Am Dienstag sollte ich ins Präsidium kommen. Am gleichen Tag wollte ich in die Türkei.

Ich wusste nicht, was auf mich zukommt, wer alles eingeladen wurde, wer kommt, wer nicht. Weil Wochenende war, konnte ich keinen von der Opferberatung Rheinland erreichen. Außer mir wurde aus meiner Familie keiner benachrichtigt und eingeladen.

Anwesend waren 2 Projektverantwortliche vom LKA, 2 vom Polizeipräsidium und 1 vom polizeilichen Opferschutz, 2 Beraterinnen der Opferberatung Rheinland, die Leiterin der Abteilung »Integration des Ministeriums« von NRW Asli Sevindim und ich.

Die Personen vom LKA haben anfangs erklärt, wie das Projekt generell aufgebaut war und wie sie zu den Ergebnissen gekommen sind. Sie haben auch gesagt, dass die Befragung von Überlebenden im Projekt nicht angedacht war.

Auch die Befragung von zivilgesellschaftlichen Akteurinnen wie Initiativen und Beratungsstellen war nicht angedacht. Ich habe in meinen öffentlichen Reden immer erwähnt, dass ich eingebunden werden möchte in die Neubewertung.

Das LKA hat erklärt, dass die öffentliche Sichtbarkeit des Falls der Grund dafür ist, dass der Fall im Projekt geprüft wurde. Für die Bewertung hat es aber sonst keine weitere Rolle gespielt. Die Neubewertung der Fälle fand nur durch die Sichtung von Ermittlungsakten statt.

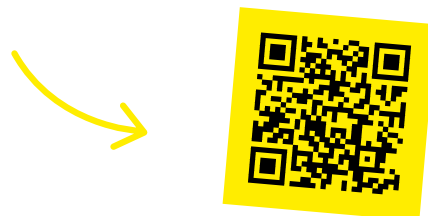
Die Neuprüfung unseres Falls hat keine neue Erkenntnisse gebracht, unser Fall wurde nicht als politisch motiviert oder rechte Tat anerkannt.

Das zeigt, dass die Betroffenenperspektiven keine Berücksichtigung in den Ermittlungen findet. Schon damals im Gericht wurden wir nicht angehört, jetzt wieder nicht.

Das Projekt ToreK NRW hat keine Gewissheit gebracht, sondern tiefe Wunden schmerzten erneut. Wieder Zurückweisung von Seiten der Ermittlungsbehörden. Es wurde nicht wirklich aus den Fehlern der NSU gelernt. Das ist ein Skandal.«

Auszug aus dem Text von Aynur Satır, Überlebende, Tochter, Schwester und Tante von Ferdane Satır, Çiğdem Satır, Ümit Satır, Songül Satır, Zeliha Turhan, Rasim Turhan und Tank Turhan, 2025

Veröffentlicht von WIR SIND HIER, wir-sind-hier.digital, April 2025





Talya Feldman und  
Rachel Spicker

WIR SIND HIER

Erinnerung, Widerstand und der  
öffentliche Raum

ca. 150 Seiten | Softcover  
13,7 x 20,8 cm | 18 €  
Erscheint im Dezember 2026  
ISBN 978-3-945644-59-1

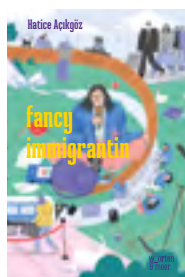
aktivistisches Sachbuch

Erinnerungskulturen

Rechte Gewalt in Deutschland



## Zum Weiterlesen ...



Hatice Açıkgöz  
fancy immigrantin  
ein poetisches tagebuch  
Mit Illustrationen von Irem Kurt

10 € | ISBN: 978-3-945644-35-5



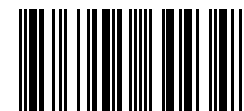
korientation e.V. (Hg.)  
raumnehmen  
Menschen aus asiatisch-diasporischen  
Communitys in Deutschland erzählen

23 € | ISBN 978-3-945644-52-2



Dean Spade  
Solidarisch füreinander sorgen  
Ein Leitfaden für diese Krise (und die  
nächste)

16 € | ISBN 978-3-945644-34-8



Von Merseburg über Solingen bis München und Hanau: Wie kann eine Erinnerungskultur aussehen, die die Opfer rechtsextremer Gewalt angemessen würdigt? Wie kann und soll dieses Gedenken im öffentlichen Raum praktiziert werden und von wem? Der Interview- und Kunstband WIR SIND HIER ist ein eindringlicher und berührender Appell für aktives Gedenken in unseren Städten und die Wiederaneignung urbaner Räume durch neue Formen des Erinnerns und aktiven Einschreibens.

WIR SIND HIER erweitert die bestehende digitale Kartografie rechtsextremer Gewalt in Deutschland, indem sie die Erfahrungen von Angehörigen und Freund\*innen der Opfer in den Mittelpunkt rückt. Was als digitales Kunstprojekt begonnen hat, wird nun in Gesprächsform vertieft:

In über 14 Einzelinterviews äußern Betroffene ihre Forderungen, Wünsche und Hoffnungen und bieten gleichzeitig neue Sichtweisen auf Orte rechtsextremen Terrors und von Polizeigewalt.

Dieser Auftaktband für eine neue Reihe lädt Les\*erinnen dazu ein, sich vorzustellen, wie Erinnerung als Form des Widerstands und des Wandels aussehen kann und sollte – von Straßen bis zu Denkmälern.

WIR SIND HIER ist ein Projekt von Talya Feldman unter der Schirmherrschaft des Netzwerks Erinnern, Verändern, Aufklären (NEVA e. V.).

## Für welche Personen ist das Buch zu empfehlen?

Für Menschen, die sich für Erinnerungskultur interessieren.

Für alle, die mehr über die Kontinuität rechter Gewalt in der BRD wissen wollen.

Für alle, die deutsche Geschichte lehren und lernen.

**Talya Feldman** ist eine Medienkünstlerin aus Denver, Colorado. In ihrer künstlerischen Praxis legt sie einen Fokus auf soziale Transformation sowie Alternativen zum vorherrschenden Narrativ der Gewalt. Im Jahr 2022 entwickelte sie WIR SIND HIER als digitales Projekt, das in Museen und Ausstellungen in ganz Deutschland installiert worden ist, darunter im NSU-Dokumentationszentrum in Chemnitz. Feldman erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2023 den Bundespreis für Kunststudierende in Deutschland und 2021 den DAGESH-Kunstpreis für ihre Soundinstallation »The Violence We Have Witnessed Carries a Weight on Our Hearts« im Jüdischen Museum in Berlin.

**Rachel Spicker** ist Sozialwissenschaftlerin, Systemische Beraterin und Prozessbegleiterin sowie Unterstützerin der Überlebenden des antisemitischen, rassistischen und misogynen Anschlags von Halle und Wiedersdorf an Yom Kippur 5780, 9. Oktober 2019. Spicker realisiert gemeinsam mit Überlebenden und Aktivist\*innen Bildungs- und Kunstprojekte zum Thema Erinnerung und Gedenken. Sie arbeitet u. a. für die Mobile Opferberatung Sachsen-Anhalt.



©Talya Feldman, WIR SIND HIER: Yaya Jabbi. Film Still, Courtesy of the Artist

### **In Erinnerung an:**

Delfin Guerra (12. August 1979, Merseburg)

Nguyễn Ngọc Châu und Đỗ Anh Lân (26. August 1980, Hamburg)

Ferdane Satır, Çiğdem Satır, Ümit Satır, Songül Satır, Zeliha Turhan, Rasim Turhan und Tarık Turhan  
(26. August 1984, Duisburg)

Şahin Çalışır (27. Dezember 1992, Neuss)

Gülüstan Öztürk, Gürsün İnce, Hatice Genç, Hülya Genç, Saime Genç (29. Mai 1993, Solingen)

Burak Bektaş (5. April 2012, Berlin)

Yaya Jabbi (19. Februar 2016, Hamburg)

Can Leyla (22. Juli 2016, München)

Guiliano Kollmann (22. Juli 2016, München)

Selçuk Kılıç (22. Juli 2016, München)

Sedat Gürbüz (19. Februar 2020, Hanau)

### **Mit Interviews von:**

Rosa, Olga, Alexander Guerra and Yasmani Torriente

Ngu Trọng

Aynur Satır

Orhan Çalışır

Hatice Genç

Melek Bektaş

Abu Jabbi

Sibel and Hasan Leyla

Gisela Kollmann

Yasemin and Engin Kılıç

Emiş Gürbüz

## EINFÜHRUNG

Als Kind lernte ich, dass Schwarze Menschen früher Sklaven waren – Punkt. Als hätte es in den Regionen, aus denen diese Menschen gewaltsam verschleppt wurden, vorher kein Leben gegeben. Man erzählte mir, die Schwarze Bevölkerung habe die Sklaverei passiv hingenommen, ohne Widerstand zu leisten. Mir wurde auch gesagt, dass die Prinzessin Isabella von Brasilien ihre große Erlöserin war. Diese Geschichte wurde jedoch aus der Perspektive der Sieger erzählt, wie Walter Benjamin sagt. Was mir nicht erzählt wurde, war, dass der Quilombo dos Palmares, eine Siedlung entflohener Schwarzer in den Hügeln von Serra da Barriga im Staat Alagoas im Nordosten Brasiliens, über ein Jahrhundert lang existierte, und dass zahlreiche Aufstände gegen die Sklaverei organisiert wurden, wie der Malê-Aufstand und die Revolta da Chibata (wörtlich: Revolte der Peitsche). Im Laufe der Zeit verstand ich, dass die Schwarze Bevölkerung versklavt worden war und nicht einfach Sklaven waren. Das Wort »Sklave« impliziert einen natürlichen Zustand und verschleiert die Tatsache, dass diese Menschen von anderen versklavt wurden.

Wenn selbst für mich als Tochter eines Schwarzen Aktivisten, die zu Hause immer über diese Themen diskutierte, diese Nuancen schwer zu verstehen und nachzuvollziehen sind, wie groß ist dann erst die Herausforderung für jemanden, der sich kaum oder gar nicht mit diesem Thema auseinandergesetzt hat? Wir müssen unsere Wahrnehmung von uns selbst und der Welt kritisch hinterfragen. Es geht darum zu erkennen, dass auch diejenigen, die sich aktiv um Sensibilisierung bemühen, bereits Gewalt gegen unterdrückte Gruppen ausgeübt haben könnten.

Zuerst sollte man verstehen, dass die Diskussion über Rassismus vor allem eine strukturelle Analyse erfordert. Es ist entscheidend, die historische Perspektive zu berücksichtigen und zunächst den Zusammenhang zwischen Sklaverei und Rassismus zu verstehen, um die Auswirkungen richtig zu erfassen. Wir müssen darüber nachdenken, wie dieses System im Laufe der Geschichte die weiße Bevölkerung wirtschaftlich begünstigt hat, während die Schwarze Bevölkerung, die als Ware betrachtet wurde, keinen Zugang zu grundlegenden Rechten oder Wohlstand hatte.

Schwarze Bewegungen betonen seit Jahren, dass Rassismus als grundlegendes Element die sozialen Beziehungen prägt, Ungleichheiten schafft und die Gesellschaft spaltet. Rassismus ist demnach ein System der Unterdrückung, das Rechte verweigert, und nicht einfach eine persönliche Entscheidung. Die Erkenntnis, dass Rassismus ein strukturelles Problem darstellt, kann einschüchternd sein. Wie stellt man sich einem so riesigen Problem? Wir dürfen uns jedoch nicht entmutigen lassen. Es ist dringend notwendig, antirassistisch zu handeln, und dies geschieht durch unsere alltäglichen Handlungen.

Es ist wichtig zu betonen, dass Schwarze Menschen nicht die einzigen Opfer struktureller Unterdrückung sind. Auch andere soziale Gruppen erfahren ähnliche Formen der Diskriminierung. Dieses Buch konzentriert sich auf Strategien zur Bekämpfung von Rassismus gegen Schwarze Menschen, verfolgt jedoch auch das Ziel, anderer Formen der Unterdrückung zu bekämpfen. Dieser Leitfaden präsentiert verschiedene Reflexionsansätze und enthält wesentliche Beiträge von unterschiedlichen Autorinnen und Autoren zu diesem Thema. Es richtet sich an alle, die ihr Verständnis von struktureller Diskriminierung vertiefen und Verantwortung für die Veränderung unserer Gesellschaft übernehmen möchten. Schließlich ist Antirassismus ein Kampf, der alle betrifft.



Djamila Ribeiro

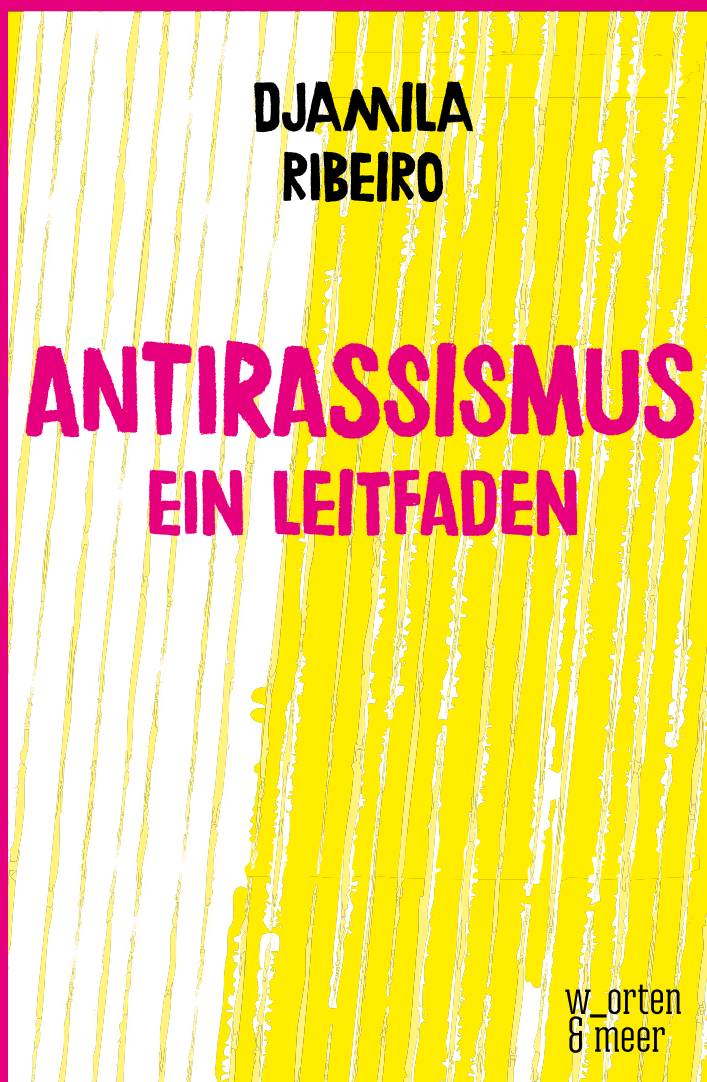
Antirassismus. Ein Leitfaden

Aus dem brasilianischen Portugiesisch von Rosa Rodrigues und Marília Pinheiro Pereira  
Originaltitel: Pequeno Manual Antirracista  
ca. 130 Seiten | Softcover  
11 x 16,2 cm | 10 €  
Erscheint im Oktober 2026  
ISBN 978-3-945644-58-4

politischer Lebensratgeber

Empowerment

aktivistisch handeln



## Zum Weiterlesen ...



Dean Spade, Morgan Bassichis,  
Alexander Lee  
Mit allem was wir leben!

6 € | ISBN 978-3-945644-25-6



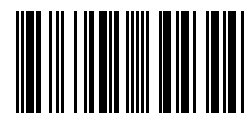
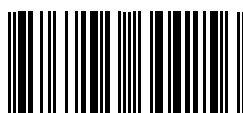
Lana Sirri, Irem Kurt  
Shababz!  
Jung. Muslimisch. Selbstbestimmt.

13 € | ISBN 978-3-945644-43-0



Lama Rod Owens  
Lieben und Wut  
Der Weg zur Befreiung durch Zorn

14 € | ISBN 978-3-945644-30-0



»Antirassismus. Ein Leitfaden« richtet sich an alle, die verstehen möchten, wie sie rassismussfrei leben können, unabhängig davon, ob sie Schwarze oder nicht-Schwarze Menschen sind.

Die Autorin Djamila Ribeiro erklärt leicht verständlich zentrale Begriffe wie strukturellen Rassismus, Weißsein und weiße Privilegien, Schwarze Identität, Sichtbarkeit und Repräsentation, internalisierten Rassismus sowie das historische und strukturelle Verschwinden von Schwarzem Wissen in Medien und Wissenschaft. Sie zeigt, wie Rassismus unbewusst unsere Wahrnehmungen und Handlungen prägt und tief in gesellschaftlichen Strukturen verankert ist.

Viele Beispiele aus dem Alltag und ein klarer, zugänglicher Stil laden dazu ein, das eigene Denken und Verhalten zu reflektieren. Es gibt praktische Anregungen, wie jede Person für sich aktiv gegen Rassismus vorgehen kann – im persönlichen Umfeld ebenso wie in Institutionen – und enthält zahlreiche weiterführende Literaturhinweise zur Vertiefung.

Ausgehend von Erfahrungen in Brasilien macht die Autorin deutlich, dass Rassismus kein lokales oder individuelles Problem ist, sondern global und strukturell wirkt. Auch in Deutschland ist er tief in gesellschaftlichen Prozessen verwurzelt.

Das Buch zeigt: Antirassismus ist eine gemeinsame Aufgabe, und schon kleine Schritte können viel bewegen.

## Für welche Personen ist das Buch zu empfehlen?

Für alle, die sich mit sozialer Gerechtigkeit, Identität und demokratischer Teilhabe beschäftigen und den Diskurs über Race als gesellschaftliches Konstrukt verstehen wollen.

Für Menschen, die sich kritisch mit ihren eigenen Vorurteilen auseinandersetzen wollen, um sich besser mit anderen Menschen verbinden zu können.

Für alle Menschen, die respektvoll kommunizieren wollen im Beruf, in der Familie und in der Schule.

**Djamila Ribeiro** ist eine brasilianische Philosophin, Autorin und Aktivistin. Sie gehört zu den einflussreichsten Stimmen Brasiliens im Bereich Rassismus und Feminismus und beschäftigt sich mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen, Diskriminierung und Ungleichheit. Ihre Arbeiten verbinden theoretische Analysen mit praxisnahen Vorschlägen für mehr soziale Gerechtigkeit.



Schon von klein auf müssen Schwarze über ihre ethnische Herkunft nachdenken. Etwa mit sechs Jahren erkannte ich, dass die Gesellschaft ein Problem mit meiner Hautfarbe hat.

Beginnen Sie eine Diskussion über Rassismus niemals mit der Aussage: »Aber ich bin nicht rassistisch.« Es geht hier nicht um persönliche Moral oder individuelle Positionen, sondern um ein strukturelles Problem. Die entscheidende Frage ist: Was tun Sie aktiv, um Rassismus zu bekämpfen?

Wir sollten aus der Geschichte des Schwarzen Feminismus lernen, denn sie zeigt uns, wie wichtig es ist, die Unterdrückung beim Namen zu nennen – schließlich können wir nur das bekämpfen, was wir benennen.

Rosa Rodrigues übersetzt diesen Titel gemeinsam mit Marília Pinheiro Pereira. Rosa arbeitet als Übersetzerin aus und in das brasilianische Portugiesisch. Marília lehrt am Heidelberg Center für Ibero-Amerika Studien.

# Sannik Ben Dehler

## Internalisierte Diskriminierung liebevoll an die Hand nehmen

ca. 200 Seiten | Softcover  
11 x 16,2 cm | ca. € 13,00  
ISBN 978-3-945644-55-3  
Erscheint im Februar 2026

politischer Lebensratgeber

Selbsthilfe

Empowerment



Was macht es mit queeren Jugendlichen, wenn sie in Schule, Familie und Peer Groups Diskriminierung erfahren? Wenn sie nicht dazugehören? Wenn das Umfeld nicht weiß, wie es unterstützen kann? Viele kämpfen auch als Erwachsene mit den Folgen ihrer Diskriminierungserfahrungen und fehlender Unterstützung durch nahestehende Personen.

Hier setzt das Buch an: Es lädt junge trans\* Menschen ein, die eigene internalisierte Diskriminierung nicht klein- oder wegzureden, sondern mit ihr spazieren zu gehen. Ein produktiver Umgang in Form eines Empowerment-Workshops zeigt, wie sie sich selbst liebevoll und akzeptierend begegnen können. Grundlage dafür ist Sannik Ben Dehlers langjährige Erfahrung in der queeren Jugendarbeit.

Alle, die Diskriminierung erleben, können so eigene Erfahrungen neu verstehen. Freund\*innen, Eltern, Fachkräfte lädt das Buch ein, zuzuhören und gute Verbündete zu werden. Es ist eine Reise, die Mut macht, Strukturen zu hinterfragen und sich mit mehr Mitgefühl zu begegnen.

**Sannik Ben Dehler** ist Sozialarbeiter, Systemischer Therapeut und angehender Supervisor und arbeitet seit über fünfzehn Jahren in der queeren Jugendarbeit sowie in Beratung und politischer Bildung. Zurzeit ist Sannik wissenschaftlicher Mitarbeiter und promoviert zu Agency trans\* Jugendlicher im Kontext intersektionaler Diskriminierung in der Schule.



# Dazu passt auch ...



**Sannik Ben Dehler**  
**Scham umarmen**  
**Wie mit Privilegien und Diskriminierungen umgehen?**  
**Übungsbuch**

Das 7-Tage-Programm zum Üben und Selbst-Reflektieren.

Nicht mehr vor Scham im Boden versinken, sondern Scham in Empowerment und antidiskriminierendes Handeln transformieren.

9 € | ISBN 978-3-945644-15-7

**Anneliese Singh**  
**Du bist ok!**  
**Resilienz und Empowerment für Trans\* und Queers**  
**Übungsbuch**

Eine Einladung zu Selbsterkundung und -empowerment für alle Personen, die sich als queer, trans\* oder als Teil der LSBTIAQ\*-Community empfinden.

Aus dem us-amerikanischen Englisch von Heidi Ksyd\* Kallies

Originaltitel: The Queer and Transgender Resilience Workbook. Skills for Navigating Sexual Orientation and Gender Expression

17 € | ISBN 978-3-945644-41-6



**Staci K. Haines**  
**Körper lügen nicht**  
**Trauma transformieren in der Welt und in uns selbst**

Wie kann Trauma transformiert, Resilienz kultiviert und kollektives Handeln verkörpert werden? Staci K. Haines stellt einen wegweisenden, queerfeministischen, somatischen Ansatz der Trauma-Arbeit vor.

Aus dem us-amerikanischen Englisch von Sharif Bitar

Originaltitel: The Politics of Trauma. Somatics, Healing, and Social Justice

Coverillustration von lovenrageillustrations

23 € | ISBN 978-3-945644-40-9



# w\_orten & meer

Verlag für verbindendes diskriminierungssensibles Handeln

## WOFÜR WIR STEHEN

- \* für ein Meer aus Worten für Respekt, Verbindung und Lebendigkeit
- \* für Veröffentlichungen, die zu einem gewaltfreien und mit allem Lebendigem solidarischen Handeln inspirieren: hin zu einer ökologischen Lebensweise ohne Rassismus, genderbezogene Diskriminierung und Kapitalismus
- \* für nachhaltige, verbundene, Respekt und Solidarität ausdrückende Publikationen, die konstruktiven, gewaltfreien und positionierten Stimmen Raum geben

## UNSERE BÜCHER

- \* machen Mut und Lust auf ein aktiv handelndes Leben in Verbindung
- \* hören marginalisierten und verschwiegenen Stimmen zu und erzählen bisher wenig gehörte Geschichten
- \* gestalten für all das neue Genres und gewaltfreie Ausdrucksweisen

## UNSERE ARBEITSWEISE

- \* nachhaltige Buchherstellung: Druck in Berlin auf Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben, keine folierten Umschläge, keine eingeschweißten Bücher
- \* nachhaltige Bürogestaltung: Büromöbel und Arbeitsgeräte kaufen wir bevorzugt Second-Hand
- \* nachhaltiges Miteinander: Faire Bezahlung für alle an der Buchherstellung und am Verlag beteiligten Personen, transparentes Benennen von Rangverhältnissen, Privilegien und Diskriminierungskompetenzen sowie respektvolle und sorgende Arbeits- und Kommunikationsweisen

**Wir senden Ihnen gerne  
Rezensionsexemplare als PDF zu!**

**Hier geht es zu unserem Gesamtprogramm  
[www.wortenundmeer.net](http://www.wortenundmeer.net)**



# w\_orten & meer

Wir wurden 2021, 2023 und 2025  
mit dem Deutschen Verlagspreis  
ausgezeichnet.



w\_orten & meer GmbH  
Verlag für verbindendes  
diskriminierungskritisches Handeln

Süderende 86  
18565 Insel Hiddensee

[www.wortenundmeer.net](http://www.wortenundmeer.net)

### Fragen zum Verlag und Verlagsprogramm?

Marianne Eppelt  
[marianne@wortenundmeer.net](mailto:marianne@wortenundmeer.net)

### Fragen zu Presse?

Turi Bankwitz,  
[ib@medialike.de](mailto:ib@medialike.de)

### Fragen zu Buchmessen und Veranstaltungen?

Kai Yanson & Miaina Razakamanantsoa,  
[veranstaltungen@wortenundmeer.net](mailto:veranstaltungen@wortenundmeer.net)

### Sonstige Fragen?

[kontakt@wortenundmeer.net](mailto:kontakt@wortenundmeer.net)

Design: [www.zankoloreck.de](http://www.zankoloreck.de)

### Auslieferung:

Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH  
Königstraße 43  
26180 Rastede

[info@werkstatt-auslieferung.de](mailto:info@werkstatt-auslieferung.de)  
[bestellung@werkstatt-auslieferung.de](mailto:bestellung@werkstatt-auslieferung.de)  
Tel.: 04402-9263-0  
Bestell-Fax.: 04402-9263-50